HOROSKOP

Widder
21.03. - 20.04.

Sie können eine Entscheidung treffen, die Ihnen auf Dauer Anerkennung bringt. Handeln Sie aber erst, wenn Sie sich vollkommen sicher sind.

Waage
24.09. - 23.10.

Halten Sie entschlossen und kraftvoll an einem Entschluss fest, zu dem Sie sich durchringen. Sie werden Ihren Willen zur Veränderung durchsetzen.

Stier
21.04. - 20.05.

Sie besitzen derzeit besondere Überzeugungskraft und können Ihren Einfluss auf andere jetzt für sich nutzen. Seien Sie dabei clever.

Skorpion
24.10. - 22.11.

Fordern Sie nicht zuviel von den anderen. Sie erreichen nichts, wenn Sie alles auf einmal wollen. Besser ist es, sich langsam heranzuarbeiten.

Zwillinge
21.05. - 21.06.

Werden Sie aktiv und machen Sie Nägel mit Köpfen. Entscheidungen, die Sie treffen, werden Sie auch verwirklichen können. Halten Sie dabei aber Maß!

Schütze
23.11. - 21.12

Sie haben eine sehr gute Zeit vor sich. Nutzen Sie dies vor allem um mit Ausdauer und Zielstrebigkeit ein wichtiges Vorhaben durchzuführen.

KREBS
22.06. - 22.07.

Sie haben die Chance, Verbesserungen im häuslichen Bereich zu bewirken. Vergessen Sie aber dabei nicht, Ihren Partner mit einzubinden.

Steinbock
22.12. - 20.01.

Ziehen Sie notwendige Konsequenzen. Sie können dann eine Belastung dauerhaft loswerden. Gehen Sie dabei aber sehr vorsichtig und sensibel vor.

Löwe
23.07. - 23.08.

Sie treffen in den nächsten Tagen weitreichende Entscheidungen. Seien Sie sich dessen bewusst und stehen Sie zu den Konsequenzen.

Wassermann
21.01. – 19.02.

Sie können eine durchschlagende Idee entwickeln, die Ihnen langfristig viel Erfolg bringt. Überlegen Sie deswegen jetzt genau Ihre Vorgehensweise.

Jungfrau
24.08. - 23.09.

Sie durchschauen die Absichten anderer rasch und ziehen Ihre Konsequenzen. Fordern Sie Menschen die Sie verunsichern zu einer Stellungnahme auf.

Fische
20.02. - 20.03.

Denken Sie in der nächsten Zeit mal über Ihre berufliche Zukunft nach. Wenn Sie einen guten Kontakt nutzen, könnten Sie sich verbessern.

FAMILIENTIPP ZUM WOCHENENDE

Wie viel Taschengeld ist in welchem Alter angemessen?

Geld ist im modernen Alltag digital und somit abstrakt geworden. Ein Fingertipp auf dem Smartphone reicht, um Kleinigkeiten zu kaufen oder ein Abo zu verlängern. Die Bezahlung läuft unsichtbar im Hintergrund ab und macht es insbesondere Kindern und Jugendlichen schwer, ihren Konsum gut einzuschätzen und ein Gefühl für Geldbeträge zu entwickeln. Taschengeld hilft, Geld greifbar zu machen und unterstützt dabei, schon in jungen Jahren das Planen, Ausgeben und Sparen zu üben.

Der prägendste Ort für die Finanzbildung sind nach Ansicht vieler Experten die Familie und die engsten Bezugspersonen. Kinder beobachten genau, wie Erwachsene konsumieren und wie sie finanziell vorgehen. „Wer als Kind lernt, sich ein Budget einzuteilen, kann auch später verantwortungsvoll und vorausschauend mit dem Einkommen planen“, sagt Korina Dörr, Leiterin des Beratungsdienstes Geld und Haushalt: „Taschengeld stellt ein wichtiges pädagogisches Werkzeug dar.“ In dem geschützten Übungsraum der Familie mit überschaubaren Konsequenzen dient das erste Taschengeld dazu, selbstbestimmt zu planen. Doch welche Beträge sind angemessen? Orientierung bieten die Empfehlungen, die das Deutsche Jugendinstitut (DJI) gemeinsam mit Geld und Haushalt entwickelt hat. Demnach sollte das Taschengeld altersabhängig gestaffelt sein.

Frühzeitig den Umgang mit Geld erlernen: Das Taschengeld erfüllt eine wichtige Funktion.
Foto: djd/Geld und Haushalt

Dazu noch ein Tipp: Das Ausgabe- und Sparverhalten der Kinder sollte idealerweise anschließend im Familienkreis besprochen werden. So kann das Taschengeld auf fast spielerische Weise einen wichtigen Lerneffekt in der früheren gemeinsamen Finanzerziehung im Familienkreis erzielen.

Das erste eigene Geld bietet sich, abhängig vom Entwicklungsstand, im Vorschulalter an: Ein bis zwei Euro wöchentlich gelten als Richtschnur, ob zum Sparen für ein gewünschtes Spielzeug oder fürs Eis zwischendurch. Mit dem Grundschulalter steigt der Betrag moderat an: Bei Sechs- bis Siebenjährigen werden zwei bis drei Euro, bei Acht- bis Neunjährigen drei bis vier Euro pro Woche empfohlen. Bis zum Ende des neunten Lebensjahrs wird eine wöchentliche Auszahlung empfohlen, anschließend können Eltern auf den Monatsrhythmus wechseln. Die Beträge wachsen dann kontinuierlich weiter: von 20 bis 30 Euro pro Monat für Zwölf- bis Dreizehnjährige auf bis zu 40 bis 60 Euro kurz vor der Volljährigkeit. **DJD**

DAS REZEPT DER WOCHE

Goldbraun überbacken, außen leicht knusprig und innen wunderbar cremig: Kartoffelgratin gehört zu den beliebtesten Klassikern der französischen Küche. Besonders bekannt ist das Gratin Dauphinois aus der Region Dauphiné, das mit wenigen Zutaten auskommt und gerade deshalb bis heute begeistert. Wie sich der französische Ofenklassiker auch zuhause einfach zubereiten lässt, erklärt dieses Rezept:

GRATIN DAUPHINOIS

Zutaten: 800 g Kartoffeln, vorwiegend festkochend, 300 g Sahne, 30 % Fett, 300 ml Milch, 3,5 % Fett, 2 Lorbeerblätter, 2 Stiele Thymian, 1 Knoblauchzehe, Salz, Muskatnuss
Zubereitung: Sahne und Milch mit Lorbeerblättern, Thymian und der geschälten Knoblauchzehe in einem Topf aufkochen. Mit Salz und frisch geriebener Muskatnuss würzen und einige Minuten ziehen lassen. Den Backofen auf 160 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Kartoffeln waschen, schälen und in möglichst feine Scheiben hobeln. Die Kartoffelscheiben in die heiße Sahne-Milch-Mischung geben und unter vorsichtigem Rühren 3-4 Minuten bei niedriger Hitze vorgaren. Lorbeer und Thymian entfernen, die Kartoffelscheiben anschließend in eine Auflaufform geben und gleichmäßig verteilen. Etwa 40 Minuten goldbraun backen. Vor dem Servieren kurz ruhen lassen. Ach ja – es schmeckt zu eigentlich allem, was man sich vorstellen kann; bis hin zum weihnachtlichen Festtagsbraten ...

Vokalbanal...

Word©Wide

Hallo liebe Kinder!

könnt ihr dieses Rätsel lösen? Viel Spaß beim Tüfteln!
(Die Lösung findet ihr unten.)

In diesen Wörtern sind “Ersatzbuchstaben” eingesetzt.
Welches Wort ist nicht in dieser Liste versteckt?

TRISIN TUUBU TRAAAR

a) Tresen
b) Trauer
c) Traube
c) Taube

Lösung: Traube kommt nicht vor, die Vokale sind ausschlaggebend

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

| | | |